

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 45

Artikel: In Sicherheit

Autor: Seidel, Max

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das ist die fünfjährige Juanita Rodriguez aus Irun. Mit ihren Eltern und zwei Brüdern ist sie drei Tage vor dem Fall von Irun nach Frankreich gekommen.



Im riesigen Hof des ehemaligen Militärsitals absolvieren die Flüchtlingskinder ihre nachmittägliche Turnstunde, nachdem sie den ganzen Vormittag in der Klasse gesessen haben.



Joselita Echegaray aus San Sebastian mit ihrer Mutter. Ihre Heimat hat sie bis jetzt nicht gesehen, denn sie ist im Konzentrationslager geboren. Sie ist heute auf den Tag vier Wochen alt.



«Tomar Sol» — «Sonne nehmen» sagt der Spanier dem, was diese Frauen hier tun. Mit einer Handarbeit oder einer Lektüre oder mit ihren Kleinen sitzen diese Flüchtlingsfrauen an der warmen südlichen Herbstsonne. Ihre Männer aber stehen an der Front, teils in Asturien, teils in Katalonien, teils vor der Hauptstadt Madrid.



In dem Lager von Bayonne herrscht eine strenge Tagesordnung. Ausgehen ist nur mit Bewilligung des Arztes gestattet. Ebenso schwierig ist es für Außenseiter im Lager hineinzugelangen. Dieser Herr ist zum Besuch eines Nichtehens nach Bayonne gekommen. Er kann mit ihm nur durch das Gitter reden.

In Sicherheit

Aufnahmen aus einem Konzentrationslager spanischer Flüchtlinge in Südfrankreich von Max Seidel

Mehr als 30 000 Flüchtlinge sind seit Beginn der kriegerischen Ereignisse in Spanien aus den unmittelbaren Grenzgebieten nach Frankreich herübergeströmt. Allein nach der Einnahme von Irun durch die Nationalisten passierten innerhalb drei Tagen über 10 000 Personen die Grenze bei Hendaye. In Frankreich haben alle, die in der Heimat Hab und Gut verloren, liebevolle Aufnahme gefunden. In etwa 20 Departementen im Süden Frankreichs wurden sie in Gruppen, deren Stärke zwischen 50 und 1000 variiert, auf Kosten des Staates untergebracht. — Unsere Bilder stammen von dem großen Lager «Centre d'Herbergement» in Bayonne, das in dem gewaltigen Bau eines alten Militärsitals eingerichtet ist, in dem mehr als 900 Flüchtlinge Unterkunft gefunden haben.